Beantwortung zur Anfrage	81/2009

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6116-10

Stuttgart, 28.08.2009

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen
Currle Fritz (CDU), Schmid Roland (CDU)
Datum
19.02.2009
Betreff
Bebauungsplan Uhlbach Mitte

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

1. Bis wann soll der See realisiert werden?
Der Bebauungsplan sieht ein Ersatzgewässer des verdolten Uhlbaches in der Ortsmitte in einer Grünanlage zwischen der Asangstraße und der Uhlbacherstraße vor. Derzeit liegt das Gelände brach. Der Uhlbach bleibt verdolt. Es ist geplant einen Teil des Wassers des Uhlbaches oberhalb des Friedhofs zu fassen und innerhalb der Verdolung im Freispiegel nach oben zu führen, um es in der Grünanlage auf einem kurzen Abschnitt von ca. 130 m in Form eines Quellbereiches, Teiches und kleinen Bachlaufes wieder erlebbar zu machen. Das Niveau des Ersatzgewässers liegt oberhalb der Dole.

Die zur Herstellung notwendigen Mittel von 320.000 stehen nicht im vollen Umfang zur Verfügung. Die Aufstockung der Mittel um 90.000 , von 230.000 auf 320.000 sind in der Wunschliste zum DHH 2010/11 angemeldet worden. Werden die Mittel zur Verfügung gestellt, kann die Planung 2010 abgeschlossen und der Bau 2011 vollendet werden.

2. Ist die Renaturierung des Uhlbaches bis zur Turnhalle vorgesehen?
Das Ersatzgewässer endet vor der Turnhalle und wird dort zurück in die Uhlbachdole geleitet.

3. Wenn ja, in welchem Zeitfenster?
Im Jahr 2011

4. Wie soll der Bolzplatz gestaltet werden?
Um Platz für den Bachlauf zu erhalten, wird der Bolzplatz um ca. 7m zur Asangstraße hin verlegt. Die jetzige Größe bleibt erhalten und für das Festzelt nutzbar.

5. Sind die geplanten PKW Parklätze entlang der Asangstraße dann noch realisierbar?
Die Planungen sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich.

6. Wurde der TSV Uhlbach in der Planungsphase des gesamten Vorhabens mit eingebunden?
Mit der Vereinsleitung wurden am 08.04.09 die Vorabzüge der Planung diskutiert. Da die alte Halle im Untergeschoß bereits Probleme mit der Feuchtigkeit hat, wurde auf eine Fortführung des Baches im Bereich der Halle verzichtet.

Weitere Vorgehensweise:
Der Bebauungsplan sieht auch einen Spielplatz vor. Das Grundstück auf dem der Spielplatz vorgesehen ist, wurde vom Vorbesitzer als wilde Erddeponie genutzt. Die Auffüllungen wurden von einem Geologen im Juni 2009 untersucht. Das Material ist belastet, die oberste 50cm starke Erdschicht muss zum Schutze der Kinder ausgetauscht werden. Für die Herstellung des Spielplatzes sind in der Wunschliste zum Haushaltsplan 2010/11 63.000 angemeldet.

Die Bushaltestelle wurde bereits hergestellt, die Längsparkierung entlang der Asangstraße ist beim Tiefbauamt in Planung. Alle Maßnahmen geben der Ortsmitte ein neues Gesicht und werden als Gesamtplan dem Bezirksbeirat im Herbst 09 vorgestellt. Es ist sinnvoll die Herstellung des Spielplatzes, die Offenlegung des Uhlbaches und den Wegebau in der Grünanlage an einem Stück vorzunehmen.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>